



## Wo Traum auf Wirklichkeit trifft: Trekking in der marokkanischen Sahara (März 2027)

Auf vielfachen Wunsch unserer Mitreisenden nach Sandwüste ("endlich einmal echte Wüste") legen wir das Programm von 2018 und 2024 in leicht angepasster Form noch einmal auf. Diese Tour ist ausgesprochen entspannt: Diesmal keine Kraxelei mit Höhenmetern rauf und runter, sondern moderate Steigungen und mehr runter als rauf - wenn man mal von den großen Dünen absieht. Die haben es in sich, überhaupt das Gehen im mitunter losen Sand, dennoch: kein Vergleich mit Big Daddy in Namibia! Also: schon eine richtige Wanderung, eine andere halt, und insgesamt ein gut machbares Programm, dessen besonderer Reiz darin besteht, dass wir aus der Steinwüste langsam auf die Sandwüste zugehen und in Ruhe wahrnehmen können, wie sich der Raum um uns herum verändert.

Wer einen guten optischen Eindruck von der Trekkingstrecke bekommen möchte, bekommt den in der Bildergalerie der [Marokko-Tour 2018](#). Ein paar Bilder von Taroudannt finden sich in der Bildergalerie der [Marokko-Reise 2022](#).

### Tag 1

Individuelle Anreise nach Agadir – Fahrt nach Ouled Berhil

Nach dem in Eigenregie organisierten Flug nach Agadir begrüßt uns unser Freund Hassan am Flughafen und wir fahren etwa zwei Stunden in östlicher Richtung durch die fruchtbaren Ebenen von Souss Massa, durch die westlichen Abhänge des Anti-Atlas mit ihren jahrhundertealten Arganbäumen nach Ouled Berhil.

*Abendessen und Hotel-Übernachtung in Ouled Berhil*

### Tag 2

Von Ouled Berhil nach Afrdou

Unsere heutige Fahrt ist sehr interessant: wir durchqueren das Anti-Atlas-Gebirge und erreichen eine imposante Felsbarriere, die uns, sobald wir sie überwunden haben, den Weg in die Wüste ebnet. Hier stoßen wir auf das grüne Band der Palmenhaine des Oued Draa, das von hoch aufragenden Ksur gesäumt ist. Wir fahren westlich an Zagora vorbei, um unser Kamelteam am Ausgangspunkt unserer Wanderung zu treffen. Und dann geht es zu Fuß weiter: Wir überqueren den Faija-Pass (1000 m) und steigen zu unserem ersten Lager in der Nähe einiger Palmen ab.

*Fahrtzeit: 5 Stunden*

*Gehzeit: 3 1/2 Stunden, 10 km, 460 m ↑, 430 m ↓*

*Frühstück im Hotel, Mittagessen unterwegs, Abendessen und Übernachtung im Camp*

### Tag 3

Von Afrdou nach Amhacer

Aufbruch von unserem Lager in Richtung Südwesten. Wir überqueren ein Plateau, um die kleine Oase Diabi zu erreichen, einen bekannten Treffpunkt für einheimische Nomaden, und wandern weiter durch das Amhacer-Tal mit seiner spektakulären Landschaft und - wenn wir Glück haben - einem kurzen Bad im erfrischenden Wasser des Naturpools. Das Mittagessen genießen wir im Schatten von Akazienbäumen. Am Nachmittag begegnen wir möglicherweise einigen lokalen Nomadenlagern und setzen unsere Wanderung fort, bis wir unseren Lagerplatz am Ausgang des Tals erreichen. Von hier aus können wir schon die sich am Horizont abzeichnenden Dünen sehen.

*Gehzeit: 4,5 Stunden, 18 km, 30 m ↑, 250 m ↓*

*Frühstück im Camp, Mittagessen unterwegs, Abendessen und Übernachtung im Camp*

### Tag 4

Von Amhacer nach Chegaga

Unsere Karawane durchquert ein großes felsiges Plateau und macht eine kurze Pause in der Oasis sacrée, mit Berbernamen Oum Lâalag, die den Übergang zur Sahara markiert. Am späten Vormittag hat sich die Landschaft verändert: kleine Sanddünen und Tamarisken bestimmen das Bild. Die Mittagspause verbringen wir unter einem der letzten Akazienbäume. Von hier aus wandern wir - heute und in den nächsten Tagen - durch eine atemberaubende Dünenlandschaft. Vereinzelt Akazien und Palmen spenden Schatten und ergänzen das klassische Bild der Sahara-Dünen in ihren vielfältigen Formen, Größen und Farben. Am Nachmittag setzen wir unseren Weg bis zum Fuß der großen Düne fort.

*Gehzeit: 5 Stunden, 21 km, 20 m ↑, 170 m ↓*

*Frühstück im Camp, Mittagessen unterwegs, Abendessen und Übernachtung im Camp*

## Tag 5

Von Chegaga nach Tanout N'Oaalbun (der Fennek Brunnen)

Nachdem wir den Jbel Bani überquert haben, betreten wir nun die herrlichen Dünen – eine endlose und atemberaubende Landschaft. Zu Fuß ist man am besten in der Lage, die Schönheit der Sahara und ihrer weiten Sanddünen zu erleben. Heute wandern wir nur am Vormittag, denn in der Wüste geht es nicht nur ums Wandern, sondern auch um Entspannung und die Wiederverbindung mit der Natur. Unser Lager wird in der Nähe einer versteckten Wasserstelle zwischen den Dünen aufgeschlagen, deren Name möglicherweise ein Versprechen ist: Ob wir hier die Gelegenheit haben, eine Fennek-Familie zu beobachten? Der Nachmittag steht zur freien Verfügung - tu, was du magst: lies ein Buch, mal ein Bild, spaziere umher oder steh auf dem Kopf ... oder schau bei der Zubereitung von traditionellem Brot zu, das unser Koch im Sand backen wird.

*Gehzeit: 5 Stunden, 14 km*

*Frühstück, Mittagessen, Abendessen und Übernachtung im Camp*

## Tag 6

Von Tanout N'Oaalbun nach Erg Laâlm

Wir setzen unsere Reise im gemächlichen Tempo unserer Karawane durch die wunderschönen Dünen von Chegaga fort. Dies ist ein ganzer Tag inmitten der Wüste, wo die Stille wahrhaftig herrscht. Wir wandern auf einem Rundkurs, bis wir wieder zurück im Camp sind, wo das Mittagessen schon auf uns wartet. So ist auch der heutige Nachmittag eine Zeit für freie Gestaltung - genieße einen einzigartigen Moment der Einsamkeit und besteige eine nahegelegene Düne, um die weite Landschaft und einen wunderschönen Sonnenuntergang zu bestaunen.

*Gehzeit: 5 Stunden, 14 km*

*Frühstück, Mittagessen, Abendessen und Übernachtung im Camp*

## Tag 7

Von Erg Laâlm nach Erg Lmhazil – mit dem Jeep nach Fom Zguid – mit dem Bus nach Tissint

Aufbruch zu einem weiteren wunderschönen Tag in der Wüste mit einer etwa vierstündigen Wanderung, mit der wir das Dünenmassiv in Richtung Nordwesten durchqueren. Wir machen im Herzen dieser atemberaubenden Landschaft eine Mittagspause. Am Nachmittag erreichen wir unsere Geländewagen für eine 60 km lange Jeeptour nach Fom Zguid. Dort steigen wir in einen Bus um, der uns weiter zum Dorf Tissint bringt.

*Gehzeit: 4 Stunden, 12 km*

*Fahrzeit: 3 Stunden*

*Frühstück im Camp, Mittagessen unterwegs, Abendessen und Hotel-Übernachtung in Tissint*

## Tag 8

Von Tissint nach Taroudannt

Nach dem Frühstück besuchen wir die wunderschöne Landschaft von Tissint, die für ihre Schluchten und kleinen Wasserfälle bekannt ist. Nach unserer Ankunft in Tata genießen wir einen Spaziergang durch den Palmenhain und das

charmante Dorf Tanasste, das für sein traditionelles Bewässerungssystem und seine prächtigen Palmen bekannt ist. Wir setzen unsere Reise durch die atemberaubenden Felsformationen des Anti-Atlas rund um Tagmoute fort und erreichen schließlich Taroudannt, wo am Nachmittag noch etwas Zeit bleibt, um die Stadt zu erkunden.

*Fahrzeit: 4 ½ Stunden*

*Frühstück im Hotel, Mittagessen unterwegs, Abendessen und Hotel-Übernachtung in Taroudannt*

### **Variante 1 - Tag 9**

Von Taroudannt nach Agadir

Der Bus bringt uns zum Flughafen nach Agadir, von wo aus wir die Heimreise antreten.

*Frühstück im Hotel*

*Fahrzeit: 1 Stunde*

### **Variante 2 - Tag 9**

Taroudannt

Wer die Verlängerungsoption gewählt hat, verbringt diesen Tag in der kleinen Stadt, die zu Unrecht etwas im Schatten des touristischen Interesses steht. Auf unserer Marokko-Tour 2022 haben wir sie besucht und waren entzückt! Der Tag steht zur freien Verfügung - wir können eine kleine Stadtführung organisieren, aber es ist natürlich genauso gut möglich, auf eigene Faust unterwegs zu sein und noch einmal mit allen Sinnen den Orient zu spüren mit all seinen Farben, Formen, Gerüchen und Geräuschen. Der Besuch eines traditionellen Hamams ist ebenso drin wie eine ausgedehnte Shoppingtour. Nur zu!

*Frühstück, Abendessen und Hotel-Übernachtung in Taroudannt*

### **Variante 2 - Tag 10**

Von Taroudannt nach Agadir

Der Bus bringt uns zum Flughafen nach Agadir, von wo aus wir die Heimreise antreten.

*Frühstück im Hotel*

*Fahrzeit: 1 Stunde*

---

Stand: 10.05.2026

Details der Planung können sich im Lauf der Vorbereitungen oder vor Ort aufgrund unvorhersehbarer Umstände noch verändern. Die angegebenen Fahrt- und Gehzeiten basieren auf der langjährigen Erfahrung unserer einheimischen Crew.